



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats September 2017

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandfunk Kultur.

| | | |
|-----------|---|---|
| 1 (5) | Simone Buchholz Beton Rouge Suhrkamp, 230 Seiten, 14,95 Euro | Hamburg, Biesendorf. Gefoltete Verlagsmanager ächzen in Käfigen vor ihrem Stammhaus. Ein Mädchen wurde totgefahren. Chastitys Kumpel im Streit. Im siebten Riley-Fall steuert Buchholz ganz ins Dunkle. Ihr Beitrag zur Internats- und Rache-literatur. Astra, saubere Sprüche, Melancholia und ein neuer Mann. |
| 2 (-) | Otessa Moshfegh Eileen Aus dem Englischen von Anke Caroline Burger. Liebeskind, 334 Seiten, 22 Euro | X-Ville, Neuengland 1964. Eileen: voll Selbsthass, Prüderie, Stolz, Wut und Langeweile, vierundzwanzig, Jungfrau. Vater Ex-Cop, Säufer. Auftritt: die glamouröse Rebecca, ihr Licht fällt in Eileens desaströse Schattenwelt. Rebeccas Erziehungsaktionen machen Eileen stark, autonom und böse. Radikal. |
| 3 (1) | Zoë Beck Die Lieferantin Suhrkamp, 326 Seiten, 14,95 Euro | London, Edinburgh, nahe Zukunft. Die Regierung will den Druxit, null Toleranz für Drogen. Die Lieferantin ist dagegen. Sie versendet Stoff wie aus der Apotheke, geschickt per Drohne. Doch der saubere Trip für autonome Menschen stört das althergebrachte Machtgefüge. Und schon wird die Lieferantin gejagt. |
| 4 (2) | Antonin Varenne Die Treibjagd Aus dem Französischen von Susanne Röckel. Penguin, 304 Seiten, 10 Euro | Limousin. Zwei Außenseiter gegen die beiden herrschenden Familien einer sterbenden Region: der verkrüppelte Revierjäger Rémi und die gefallene Dorfschöne Michèle. Schlägereien, tote Förster, aufbrodelnde Gewalt. Als Western inszeniert, wilde Natur, archaische Triebe im Kern- und Hinterland Frankreichs. |
| 5 (-) | Sven Heuchert Dunkels Gesetz Ullstein, 188 Seiten, 14,99 Euro | „Altglück“. Dunkel, vormals Söldner, bewacht eine Bergbaubrache. Lemurenhafte Randwelt, bewohnt von Versagern, Zuhältern, Drogenschmugglern. Und Frauen, die sich für Kost und Logis durchschlagen, begripscht, benutzt zur Triebabfuhr. Heucherts milieugenaue Sprachnaturalismus trifft ins Schwarze. |
| 6 (8) | Graeme Macrae Burnet Das Verschwinden der Adèle Bedeau Aus dem Englischen von Claudia Feldmann. Europa, 288 Seiten, 17,90 Euro | Saint-Louis, Haut-Rhin. Adèle, Kellnerin im Restaurant „La Cloche“, ist weg. Aufruhr am Bridge-Tisch der Honoratioren in der kleinen Stadt: Hatte der seltsame Herr Baumann mit ihrem Verschwinden zu tun? Baumann glaubt es manchmal selbst. Simenonähnliche subtile Erforschung eines Einzelgängers in der Krise. |
| 7 (-) | Lisa Sandlin Ein Job für Delpha Aus dem Englischen von Andrea Stumpf. Suhrkamp, 352 Seiten, 9,95 Euro | Beaumont, Texas 1973. Zwei Neuanfänger auf gutem Weg: Delpha Wade hat 14 Jahre Knast wegen Mordes (recte: Notwehr bei Vergewaltigung), Tom Phelan harte Zeiten als Ölbohrer hinter sich. Auf Bewährung organisiert sie sein Detektivbüro, zu zweit mischen sie Patenträuber und Mordverschwörer auf. Herzhafter Start. |
| 8 (10) | Robert Hültner Lazare und der tote Mann am Strand btb, 384 Seiten, 20 Euro | „St. Pierre d'Elze“, Sète. Hültners neuer Ermittler Commandant Lazare aus Montpellier hat mehr als genug zu tun. Ein toter Sinto, ein renitenter Bauer im Weidezaun, ein deutscher Polizistenmörder. Und eine korrupte Polizeistation. Hültner im neuen Milieu: souverän, mit skeptischem Humor. |
| 9 (6) | Monika Geier Alles so hell da vorn Ariadne im Argument-Verlag, 416 Seiten, 13 Euro | Rheinland-Pfalz. Manga, verlorene 18, Prostituierte, seit sie denken kann, erschießt einen Freier in Polizeiuniform. Halbtags-Kriminalkommissarin Boll nimmt SoKos oder Vorgesetzte nur am Rande wahr, aber das, was wichtig ist. Rätselhaft, sehr straight, irre gut. Geier ist spitze. |
| 10 (-) | Christian v. Dittfurth Giftflut Carl's Books, 480 Seiten, 15 Euro | Frankfurt/Main, Berlin, Welt. Brücken, Tunnel, Gebäude fliegen in die Luft. Tausende Tote in den Metropolen, der Westen kollabiert. Selberdenker Eugen de Bodt erkennt: Es geht um Imperialismus und Wasser. Der Kommissar und seine Crew gegen Disruption im Weltmaßstab. Der Serie dritter Querschläger: Volltreffer. |

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Sonntagszeitung“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Nordwestradio“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ | Elmar Krekeler, „Die Welt“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Spiegel Online“, „Krimi-Welt“ | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste
am ersten Sonntag des Monats und auf www.faz.net/krimibestenliste



Die Krimibestenliste auf Deutschlandfunk Kultur
www.deutschlandfunkkultur.de

